

Bericht der Ortsvorsteherin – 16.03.2022

Gestern trafen wir uns, um zu besprechen, was mit dem Spendenüberschuss für Heinrich Gunkels Beerdigung passieren soll. Das Team hat einstimmig beschlossen, das Geld aufzubewahren für den Fall, dass eine Kleestädter Bürger\*In Not gerät. Die Verwendung wird durch das Vereinsvorstände Gremium und den Ortsbeirat beschlossen.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg bereitet sich gerade auf eine hohe Anzahl von Kriegsflüchtlingen vor. Am meisten wird Wohnraum benötigt. Unser Bürger des Jahres stellt das Wohnhaus seiner Mutter zur Verfügung. Er wird dann unsere Unterstützung benötigen. Unsere Mitbürgerin Tatjana Schecker hat ihre Schwiegertochter mit deren 8jähriger Tochter aufgenommen.

Mit der Umstellung von analogen auf digitale Wasserzähler hat die Stadt Groß-Umstadt einen großen Schritt in Richtung Wasserwirtschaft 4.0 und Digitalisierung der Verwaltung geschafft.

6.577 Anschlüsse wurden im vergangenen Jahr umgerüstet. Einige wenige Wasserzähler konnten noch nicht getauscht werden, meist weil die Wasseranschlüsse für den Tausch noch repariert bzw. in Stand gesetzt werden müssen. Bis zum Sommer 2022 werden dann aber auch diese Anschlüsse in Abstimmung mit den jeweiligen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern mit einem digitalen Zähler ausgestattet.

Wir profitieren von der Umstellung. Schäden und Störungen im Wassernetz werden schneller entdeckt und genau geortet, da die digitalen Wasserzähler mit einer intelligenten Alarmfunktion ausgestattet sind. So konnten bereits mehrere Leckagen gefunden und behoben werden. Davon waren auch vier städtische Anschlüsse betroffen. Eine Schadstelle verursachte dabei einen Wasserverlust von 8.000 Litern in der Stunde, das entspricht knapp 200 m<sup>3</sup> am Tag. So hilft die digitale Technik dabei, die kostbare Ressource Trinkwasser zu schonen und effektiver zu nutzen.

Groß-Umstadt nimmt hier eine Vorreiterrolle ein, weil es noch keine gesetzliche Vorgabe zur Umrüstung auf digitale Wasserzähler gibt, sondern lediglich eine Empfehlung. Digitale Technik wird in der städtischen Wasserversorgung außerdem bei der Überwachung und Kontrolle der technischen Anlagen, im Monitoring und bei der Arbeits- und Terminplanung genutzt. Künftig sollen auch das Grundwassermanagement, Wasseruntersuchungen und die allgemeine Dokumentation der Anlagen komplett digitalisiert werden.